

Inhaltsverzeichnis

I.	Geltung des neuen Rechts, Übergangsvorschriften	1
II.	Erfordernis einer Schuldrechtsreform	2
	1. Reformanliegen im Überblick	2
	2. Reformauftrag: EG-Richtlinien	2
	3. Vorschläge der Schuldrechtskommission	3
	4. Von der Reform betroffene Rechtsmaterien	4
	5. Inkorporierung jüngerer Sondergesetze in das BGB	4
III.	Bedeutung der Schuldrechtsreform für das Erbrecht und die Vermögensnachfolge	5
	1. Verbindung von Schuldrecht und Erbrecht	5
	2. Neues Kaufrecht und Erbrecht	5
	3. Vermächtnisrecht	6
	4. Verjährung familien- und erbrechtlicher Ansprüche	6
	5. Vom Schuldrecht betroffene erbrechtliche Rechtsverhältnisse	7
IV.	Die wichtigsten Änderungen im Überblick	11
V.	Allgemeines Leistungsstörungenrecht	14
	1. Altes Recht – Neues Recht	14
	a) Altes Recht	14
	b) Neues Leistungsstörungenrecht	14
	2. Die zentrale Bedeutung der Pflichtverletzung für das Schadensersatzrecht	16
	3. Besondere Tatbestände bei der Verletzung von Schutzpflichten	16
	4. Schadensersatz statt Leistung	17
	5. Verzugsschaden	18
	6. Weiterer Schaden	18
	7. Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	18
	8. Schadensersatz trotz Rücktritts vom gegenseitigen Vertrag	18
	9. Allgemeines Leistungsstörungenrecht statt bisheriger Gewährleistungsregeln	19
VI.	Unmöglichkeit	20
	1. Neuregelung des Rechts der Unmöglichkeit	20
	2. Vergleich altes Recht – neues Recht	20
	a) Nicht zu vertretende Unmöglichkeit	20
	b) Zu vertretende Unmöglichkeit	22
	c) Keine Unterscheidung zwischen anfänglicher und nachträglicher Unmöglichkeit	23
	d) Schadensersatz statt Leistung	24
	e) Rücktritt bei Pflichtverletzung	24
	f) Rücktritt neben Schadensersatz	24

VII.	Das Recht des Verzugs	26
1.	Mahnung als Voraussetzung für den Verzug	26
2.	Neu: Entbehrlichkeit der Mahnung bei kalendermäßiger Bestimmbarkeit der Leistungszeit	26
3.	Verzugseintritt 30 Tage nach Rechnungsstellung/ Forderungsaufstellung	26
4.	Verzugsfolgen	27
5.	Verzug: Zusammenfassende Gegenüberstellung des alten und neuen Rechts	29
VIII.	Der Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	31
1.	Die drei zum Rücktritt berechtigenden Tatbestände	31
2.	Verletzung einer Leistungspflicht	31
a	Der Grundtatbestand	31
b)	Das Erfordernis der Fristsetzung	31
c)	Entbehrlichkeit einer Fristsetzung	32
d)	Ausschluss des Rücktrittsrechts bei zwei Fallgruppen	32
e)	Rechtsfolgen des Rücktritts	32
3.	Verletzung einer Schutzpflicht	32
4.	Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen	33
IX.	Der Inhalt des Rückgewährschuldverhältnisses	35
1.	Überblick	35
2.	Die Einzelregelungen	35
3.	Rücktrittsrecht bei Unmöglichkeit der Leistung	38
X.	Das Verjährungsrecht	39
1.	Reformziel	39
2.	Überblick über die Reform des Verjährungsrechts	39
3.	Neugliederung der Gesetzes-Systematik	39
4.	Ansprüche als Gegenstand der Verjährung	39
5.	Die einzelnen Verjährungsfristen	40
6.	Die regelmäßige Verjährungsfrist	40
7.	Die 10-jährige Verjährungsfrist bei Rechten am Grundstück	40
8.	Die 10-Jahres-Frist als absolute Verjährungsfrist	41
9.	Die 30-Jahres-Frist	41
a)	Grundsatz	41
b)	Herausgabeansprüche	41
c)	Familien- und erbrechtliche Ansprüche	42
aa)	Erhaltung des bisherigen Rechtszustands	42
bb)	Nicht verjährende Auseinandersetzungsansprüche	42
cc)	Dreijährige Regelverjährung des Pflichtteilsanspruchs	43
dd)	Vermächtnisanspruch	43
ee)	Erbrechtliche Herausgabeansprüche	43

ff)	Ausnahme: Familien- und erbrechtliche Ansprüche auf Unterhalt oder regelmäßig wiederkehrende Leistungen	43
gg)	Sonderproblem: Ehebedingte Zuwendung	44
hh)	Weitere Ausgleichsansprüche unter Eheleuten und Verwandten	44
ii)	Ansprüche nach dem LPartG	45
d)	Ansprüche aus rechtskräftigen Titeln	45
e)	30-jährige absolute Verjährungsfrist	45
f)	Verjährung von Gewährleistungsansprüchen	45
aa)	Zwei-Jahres-Frist	45
bb)	Drei-Jahres-Frist – Regel-Verjährungsfrist	45
cc)	Fünf-Jahres-Frist	46
g)	Beginn der Verjährung	46
h)	Verjährung von Ansprüchen wegen Mangel- und Mangelfolgeschäden	47
i)	Die Hemmung der Verjährung gewinnt an Bedeutung ..	47
j)	Die Verlängerung von Verjährungsfristen	50
XI.	Die Neuregelung des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	51
1.	Der Inhalt der Kodifizierung	51
2.	Änderungen gegenüber der bisherigen Rechtslage	51
3.	Tatbestandsvoraussetzungen für den Wegfall der Geschäftsgrundlage	52
a)	Wegfall der „objektiven“ Geschäftsgrundlage – § 313 Abs. 1 BGB nF	52
b)	Wegfall der „subjektiven“ Geschäftsgrundlage – § 313 Abs. 2 BGB nF	52
4.	Rechtsfolgen des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	53
5.	Bedeutung für das Erbrecht	53
6.	Verhältnis zum Anfechtungsrecht	54
XII.	Neuregelung der Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	55
XIII.	Das neue Kaufrecht	56
1.	Bedeutung des Kaufrechts für das Erbrecht	56
2.	Reformziel, Übergangsrecht	57
a)	Reformziel	57
b)	Übergangsrecht	57
3.	Die Neuerungen des Kaufrechts im Überblick	59
4.	Vom Modell „Stück-Kauf“ zum Modell „Gattungskauf“	60
5.	Die Neuregelung der Gewährleistung	61
a)	Mangelfreiheit als Hauptleistungspflicht	61
b)	Definition des Sachmangels	61
aa)	Subjektiver Fehlerbegriff	61
bb)	Objektiver Fehlerbegriff	62

cc)	Wegfall der Bagatellgrenze	62
c)	Gleichstellung von Aliud und Teillieferung mit Sachmangel	62
d)	Definition des Rechtsmangels	63
e)	Rechtsbehelfe des Käufers bei Mangelhaftigkeit	63
f)	Vergleich altes Recht – neues Recht	64
aa)	Der Nacherfüllungsanspruch	64
bb)	Die Minderung des Kaufpreises	66
cc)	Rücktritt nach allgemeinen Regeln des Leistungsstörungenrechts	67
dd)	Schadensersatzansprüche wegen eines Mangels	68
ee)	Ausschluss von Gewährleistungsrechten bei Kenntnis des Mangels	69
ff)	Verjährung von Gewährleistungsrechten	69
g)	Erweiterte Schadensersatzhaftung des Verkäufers gegenüber dem alten Recht	70
h)	Aufwendungsersatzansprüche	71
6.	Der Grundstückskauf	71
7.	Neuregelungen beim schuldrechtlichen Vorkaufsrecht	72
8.	Vorkaufsrecht und Übergangsrecht	72
XIV.	Das neue Darlehensrecht	73
1.	Bedeutung des Darlehensrechts für das Erbrecht	73
2.	Die Neuregelungen des Darlehensrechts	73
a)	Neuer Gesetzesaufbau	73
b)	Trennung nach Geld-Darlehen und Sach-Darlehen	73
c)	Der Darlehensvermittlungsvertrag	74
d)	Basiszins	74
e)	Überleitungsvorschriften bezüglich der Verzinsung	74
XV.	Leistungsstörung bei Schenkung und Übergabe	75
1.	Begriffe	75
a)	Schenkungen – gemischte Schenkungen – Schenkungen unter Auflage	75
b)	Betriebs- und Hofübergabe	75
2.	Rechtsfolgen einer Leistungsstörung bei der Schenkung	76
a)	Gewährleistung	76
b)	Rückforderungsrechte	77
aa)	Allgemeines	77
bb)	Nichtvollziehung der Auflage	77
c)	Störung der Geschäftsgrundlage	77
3.	Rechtsfolgen einer Leistungsstörung bei Übergabeverträgen .	77
a)	Landesrechtliche Sonderregeln bei Hofübergaben	77

	b) Andere Leistungsstörungen bei gegenseitigen Verträgen außerhalb der landesrechtlichen Sonderregelungen	79
	aa) Verzugsrecht	79
	bb) Positive Forderungsverletzung	79
	cc) Störung der Geschäftsgrundlage	80
XVI.	Vertrag über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	81
	1. Grundsätzliche Nichtigkeit	81
	2. Ausnahmen	81
XVII.	Leistungsstörungen beim einseitigen Erbvertrag	82
	1. Allgemeines	82
	2. Fallbeispiel	82
	3. Voraussetzungen für einen Rücktritt vom Erbvertrag	82
	4. Gegenseitige Abhängigkeit von Erbeinsetzung und Zahlungsverpflichtung	83
	5. Rückgewähr der Rentenzahlungen	84
XVIII.	Leistungsstörungen beim Erb- und Pflichtteilsverzicht	85
	1. Der Erbverzicht als vorweggenommene Erbfolge	85
	2. Die drei Formen des Erbverzichts	85
	3. Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erbverzicht	86
	4. Der rechtliche Zusammenhang zwischen Abfindung und Verzichtserklärung	86
	5. BGH: Keine Aufhebung des Erbverzichts nach dem Tod des Erblassers oder des Verzichtenden	89
	6. Störung der Geschäftsgrundlage als weiteres Risiko des Erbverzichts	90
	a) Risikofaktoren	90
	b) Grundsatz: Verzichtsimmanente Risiken führen nicht zur Anpassung	91
	c) Anpassung wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage in Ausnahmefällen	91
XIX.	Vermächtnis	93
	1. Allgemeines	93
	2. Subsidiäre Geltung des Schuldrechts	93
	a) Einseitiges Schuldverhältnis	93
	b) Vermächtnisschuldner	93
	c) Fälligkeit	93
	d) Verzug	93
	e) Unmögliches oder ungesetzliches Vermächtnis	94
	f) Gewährleistung für Rechtsmängel beim Vermächtnis	95
	g) Gewährleistung für Sachmängel beim Vermächtnis	96
	h) Positive Forderungsverletzung	97

	i) Wegfall der Geschäftsgrundlage	98
	3. Verjährung	98
	4. Vindikationslegat ausländischen Rechts	99
XX.	Erbteilskauf	100
	1. Reformbedarf	100
	2. Verkauf des Erbteils	100
	a) Verpflichtungsgeschäft	100
	b) Erfüllungsgeschäft	100
	c) Wirkung	100
	3. Vertragsgegenstand	100
	a) Die Verschaffungsverpflichtung des Verkäufers – § 433 Abs. 1 BGB	100
	b) Die Gegenverpflichtungen des Käufers – § 433 Abs. 2 BGB	101
	4. Gewährleistung	101
	a) Beschränkung bei der Rechtsmängelhaftung	101
	b) Die Sachmängelhaftung	102
	5. Form	102
	6. Vorkaufsrecht – § 2034 BGB	102
	a) Zweck	102
	b) Verkauf als Tatbestandsmerkmal	103
	c) Vorkaufsberechtigte	103
	d) Wirkung	103
	e) Übergangsrecht	104
XXI.	Erbauseinandersetzungsverträge als kaufähnliche Verträge	105
	1. Entsprechende Anwendung des Kaufrechts	105
	a) Allgemeines	105
	b) Leistungsstörungen bei Erbteilungsverträgen	105
	c) Der Erbauseinandersetzungsvertrag als mehrseitiger Vertrag	105
	2. Unmöglichkeit der Leistung	106
	a) Nicht zu vertretende Unmöglichkeit	106
	b) Zu vertretende Unmöglichkeit	108
	aa) Altes Recht	108
	bb) Neues Recht	108
	3. Sachmängelhaftung	109
	a) Altes Recht	109
	b) Neues Recht	110
	aa) Nacherfüllung	110
	bb) Minderung	110
	cc) Rücktritt	111
	c) Mängelhaftung bei arglistigem Verschweigen eines Sachmangels	111

aa) Altes Recht	111
bb) Neues Recht	112
4. Erbteilung nach Maßgabe von Teilungsanordnungen des Erblassers	112
5. Ausgleichung bei der Erbteilung	112
6. Die Vertretung minderjähriger Miterben	112
8. Die Rückabwicklung einer Erbteilung	114
9. Erbauseinandersetzung durch Vereinigung aller Erbeile in einer Hand	114
10. Abschichtung eines Miterben	114
a) Rechtsnatur des Abschichtungsvertrags	114
b) Abschichtung durch Grundstücksübertragung	115
c) Internationales Privatrecht	116
11. Übergangsrecht	116
12. Fallbeispiel	117
XXII. Leistungsstörungen beim Übernahmerecht	120
1. Begriff	120
2. Rechtsnatur	120
3. Behandlung von Leistungsstörungen	120
XXIII. Leistungsstörungen in Auskunftsrechtsverhältnissen	122
XXIV. Das Rechtsverhältnis zwischen Vorerbe und Nacherbe	123
1. Vor Eintritt des Nacherbfalls	123
a) Verfügungsbefugnis	123
b) Vermächtnisweise Zuwendung des Anspruchs auf Zustimmung	123
c) Verwaltung des Nachlasses	123
d) Die Vorerbengemeinschaft	124
aa) Allgemeines	124
bb) Auseinandersetzung der Vorerbengemeinschaft	124
e) Anwartschaftsrecht des Nacherben zwischen Erbfall und Nacherbfall	124
aa) Begriff eines Anwartschaftsrechts	124
bb) Zweck	124
cc) Veräußerung des Anwartschaftsrechts	124
dd) Vorkaufsrecht des Vorerben bei Veräußerung des Nacherbenanwartschaftsrechts	125
2. Nach Eintritt des Nacherbfalls	126
a) Grundsatz	126
b) Schadensersatzpflicht bei einem Verstoß gegen die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Verwaltung	126
XXV. Beratungs- und Änderungsbedarf bezüglich bestehender Verfügungen von Todes wegen	127

XXVI. Auslegungstatbestände	129
XXVII. Anfechtung letztwilliger Verfügungen	130
1. Anfechtungstatbestände	130
2. Abgrenzung des Anfechtungsrechts zur Störung bzw. zum Wegfall der Geschäftsgrundlage	131
XXVIII. Übergangsregelungen	132
1. Die Grundregel des Übergangsrechts	132
2. Übergangsrecht für Dauerschuldverhältnisse	132
3. Wahl des neuen Rechts durch Parteivereinbarung, Vermächtnis und Auflage	133
4. Sonderregeln des Verjährungsrechts	133
a) Allgemeines	133
b) Grundsätze	133
c) Verjährungsfristen	134
aa) Gleiche Frist nach neuem und altem Recht	134
bb) Kürzere Frist nach altem Recht	134
cc) Kürzere Frist nach neuem Recht	134
Literatur	136